

1. MAI 2011

DAS IST DAS MINDESTE !

DGB

FAIRE LÖHNE GUTE ARBEIT SOZIALE SICHERHEIT

Demonstration

Gewerkschaftshaus Besenbinderhof
10.30 Uhr
Auftakt mit Kabarett & Musik
11.00 Uhr
Abmarsch der Demonstration

Kundgebung

Museum der Arbeit, U/S Barmbek
13.00 Uhr
Uwe Grund
Vorsitzender DGB Hamburg
Klaus Wiesehügel
Vorsitzender IG Bauen-Agrar-Umwelt
Denise Klingbeil
Gewerkschaftsjugend Hamburg

Theater
„Ein anarchistischer Bankier“
mit Burghart Klaußner & David Allers
28.04. – 01.05.2011, 20.00 Uhr
Vers- und Kadenschmiede + DGB im Politbüro, Steindamm 45
Karten 040/28055467, Karten 15,- / 10,- Euro

www.dgb.de

Umtriebig

Schulsenator Ties Rabe zu seinen Projekten im MoPo-Interview: „1. Die Stadtteilschule soll ein Erfolg werden. 2. Ganztagschulen bauen wir erheblich aus. 3. Statt in Warteschleifen zu landen, sollen Schüler eine Berufsperspektive bekommen. 4. Sonderschüler sollen an Grundschulen, Gymnasien und Stadtteilschulen ordentlich beschult werden. 5. Die Qualität des Unterrichts soll besser werden. 6. Zentral-Abitur. 7. neues Notensystem für Stadtteilschulen. 8. Änderung der Gymnasial-Empfehlungen. 9. besserer Unterricht und 10. weniger Frontalunterricht. **Hierzu und noch viel mehr das hlz-Interview in der nächsten Ausgabe.**

Großzügig

Schulsenator Ties Rabe hat allen Eltern einen Platz in einer Vorschule versprochen, die dies beantragt haben. 8030 Kinder wurden für Vorschulen angemeldet, das sind 470 mehr als im Vorjahr. Es werden 43 Klassen zusätzlich zu den 392 Klassen benötigt. Es gibt mehrere Probleme: Es fehlen Klassenräume, SozialpädagogInnen und die Anschlussbetreuung nach 13 Uhr ist oft ungeklärt.

VORANKÜNDIGUNG:

1. Hamburger Gewerkschaftstag der GEW HH* am 10. Mai 2011, Curiohaus, 9-17 Uhr

Wahlen:

- Vorsitzende/r (bisher: Klaus Bullan)
- Stellvertretende/r Vorsitzende/r (bisher: Sigrid Strauß)
(Hinweis: Die AmtsinhaberInnen können nach § 20 der Satzung mit 2/3 Mehrheit ihre Amtszeit um 2 Jahre verlängern. Neukandidaturen sind natürlich auch möglich)
- 1. Schriftführer/in (bisher: Gudrun Hahn; Wiederwahl ist möglich)

Wahlvorschläge bitte an die GEW Geschäftsstelle richten!

Antragsberatung

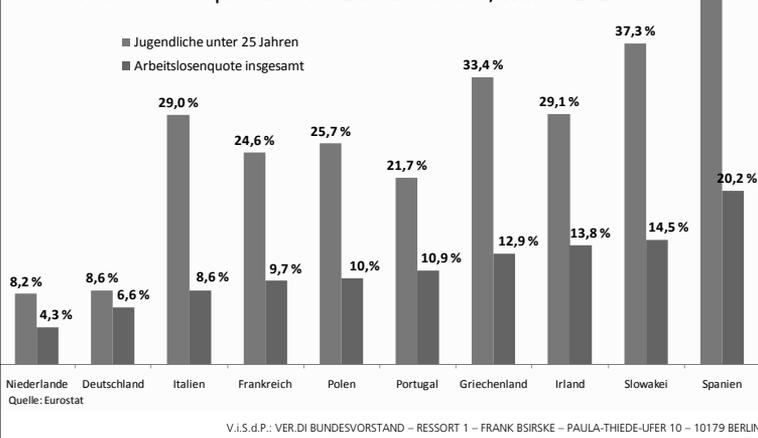
Anträge müssen bis zum 15. April 2011 in der Geschäftsstelle vorliegen

Die Betriebsgruppen, die noch keine Vertrauensleute und Delegierte gewählt haben, können dies bis spätestens zum 10. Mai noch tun – Wahlunterlagen gibt es in der Geschäftsstelle.

Delegierte und Vertrauensleute können bei ihren Dienststellen eine Freistellung für den Tag beantragen (Angestellte: nach TV-L, § 20; BeamtenInnen nach der Richtlinie HmbSUrlR, Nr.9).

*Aufgrund einer Satzungsänderung ersetzt der Hamburger Gewerkschaftstag die LandesvertreterInnen und Vertrauensleuterversammlung (LVV und VV). Nunmehr kommen auf den Hamburger Gewerkschaftstag Delegierte **und** Vertrauensleute zusammen.

Arbeitslosenquoten in Prozent im Herbst/Winter 2010



Burgfrieden

Der einstige Primarschul-Feind Ties Rabe hat den Elternkammer-Vorsitzenden und einstigen Primarschul-Freund Peter Albrecht zum Pressesprecher der Schulbehörde bestellt. Rechtsanwalt Scheuerl und die FDP kritisieren dies. Ganz besonders aber die Beauftragung von Hans-Peter de Lorent (GAL) mit den Regionalen Bildungskonferenzen, weil er ein ideologischer „Schulkrieger“ sei.

Inflation

Die Hamburger Privatschulen erhöhen ihre Preise, weil sie für die SchülerInnen aus Schleswig-Holstein nicht mehr mit so viel Geld aus Hamburg gesponsert werden.

Künftige KollegInnen

Studenten im 8. und 9. Semester, die für den Masterstudiengang eines Lehramts eingeschrieben sind, sollen ein Kernpraktikum absolvieren. Rund 370 Lehramts-Studierende haben ihr Kernpraktikum begonnen. Ein Jahr lang werden die künftigen Lehrer, verteilt auf 200 Standorte, einen Tag pro Woche in der Schule verbringen. Während der vorlesungsfreien Zeit absolvieren sie zudem zwei Schulpraktika mit einer Länge von zusammen neun Wochen.

Personalvertretung

Die SPD will das Personalvertretungsrecht für den öffentlichen Dienst ändern. Die CDU hatte in der Zeit ihrer Alleinregierung 2005 die Mitspracherechte der öffentlich Beschäftigten und der Personalräte eingeschränkt. Laut SPD-Bürgerschafts-Fraktionschef Andreas Dressel sollen „die Personalräte wieder stärker als Partner bei der Organisation einer guten Verwaltung wahrgenommen werden und effektive Mitspracherechte erhalten.“

Das Bild täuscht: Auch wenn Deutschland im europäischen Vergleich gut abschneidet. Dies zeigt der aktuell von der Bundesregierung vorgelegte Berufsbildungsbericht 2011. Der DGB kritisiert: „Allein im Jahr 2010 landeten mehr als 320.000 Jugendliche in den Warteschleifen und Ersatzmaßnahmen des so genannten „Übergangssystems“. Damit sei jeder Dritte, der 2010 an einer Ausbildung interessiert war, nicht im dualen Berufsausbildungssystem untergekommen. Weil im hochgelobten dualen System betriebliche Ausbildungsplätze fehlen, fordert der DGB – in Anlehnung am überschätzten Hamburg Ausbildungsmodell – Ausbildungsplätze in Schulen und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten: „Der DGB schlägt nun als Alternative vor, Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz finden, in einer Berufsschule ein erstes Ausbildungsjahr absolvieren zu lassen. Mit dem nächsten Ausbildungsjahr wechseln die Jugendlichen dem DGB-Konzept zufolge dann entweder in eine duale oder eine außerbetriebliche Ausbildung unter Anerkennung der bisher absolvierten Ausbildungsinhalte.“



Achtung ,spiegelverkehrt'! Im Original sind natürlich, um dem kleinen Mann Angst zu machen, Schulden des Staates benannt. Aber jedem Schuldtitel steht eine Vermögensposition gegenüber. Das Geld ist also da, es muss bloß anders verteilt werden. Was bei einer Gleichverteilung dieser Vermögen jedem einzelnen zustünde, ist auch genannt, bloß dass hier eher ein Kamel durch ein Nadelöhr gehen würde, als dass so etwas passierte. JG